

**Produktname: Elk-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10406**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
<b>Molekulargewicht</b>	50kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ELK1
<b>Alternative Namen</b>	ELK1; ETS domain-containing protein Elk-1
<b>Gen-ID</b>	2002.0
<b>SwissProt ID</b>	P19419
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Elk1, hergestellt. Aminosäurebereich: 351–400

**Hintergrund**

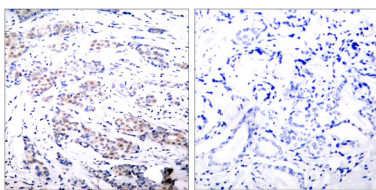
Dieses Gen gehört zur Ets-Familie der Transkriptionsfaktoren und zur TCF-Subfamilie (Ternary Complex Factor). Proteine der TCF-Subfamilie bilden einen ternären Komplex durch Bindung an den Serum-Response-Faktor und das Serum-Response-Element im Promotor des c-fos-Protoonkogens. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein nukleäres Zielprotein der Ras-Raf-MAPK-Signalkaskade. Durch alternative Translationsstartcodons und alternatives Spleißen entstehen mehrere Isoformen dieses Gens. Verwandte Pseudogene wurden auf den Chromosomen 7 und 14 identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, März 2012] Funktion: Stimuliert die Transkription. Bindet an purinreiche DNA-Sequenzen. Kann einen ternären Komplex mit dem Serum-Response-Faktor und den ETS- und SRF-Motiven des fos-Serum-Response-Elements bilden. PTM: Nach mitogener Stimulation wird das Protein durch MAPK1 an den C-terminalen Serin- und Threoninresten phosphoryliert. Ser-383 und Ser-389 sind die bevorzugten Phosphorylierungsstellen für MAPK1. In vitro verstärkt die Phosphorylierung durch MAPK1 die Bildung eines ternären Komplexes mit den Serum-Response-Faktoren SRE und SRF. Die Phosphorylierung führt zum Verlust der Sumoylierung und stellt die transkriptionelle Aktivatoraktivität wieder her. PTM: Die Sumoylierung hemmt die transkriptionelle Aktivatoraktivität, da sie zur Rekrutierung von HDAC2 an die Promotoren von Zielgenen führt, was eine verminderte Histonacetylierung und reduzierte Transaktivatoraktivität zur Folge hat. Sie reguliert außerdem die nukleäre Retention. Ähnlichkeit: Gehört zur ETS-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine ETS-DNA-Bindungsdomäne. Untereinheit: Interagiert in seiner sumoylierten Form mit PIAS2/PIASX, was seine transkriptionelle Aktivatoraktivität erhöht. Gewebespezifität: Lunge und Hoden.

## Forschungsbereich

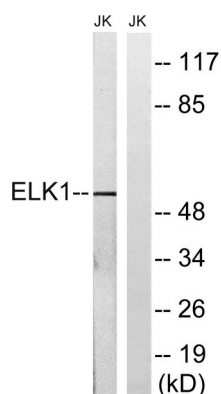
MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;ErbB\_HER;Fokale

Adhäsion;Insulinrezeptor;GnRH;Prionenerkrankungen;Endometriumkarzinom;

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Elk1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus JurKat-Zellen unter Verwendung des Elk1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper Elk-1.

